

Spitzensportförderung in der Armee

Autor(en): **Walther, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 05

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitzensportförderung in der Armee

Das Konzept der Spitzensportförderung zielt darauf hin, den Spitzensport optimal mit der militärischen Dienstpflicht zu kombinieren. Die Armee unterstützt internationale Spitzenathletinnen und Athleten mit drei Fördergefässen: Spitzensport-RS; Olympia/WM Wiederholungskurse; Zeitmilitär Spitzensportlerstellen. Alle Angebote sind auch für Frauen (freiwillig) offen.

Urs Walther

Spitzensport RS

1999 wurde durch Bundesrat Adolf Ogi der erste Spitzensportlehrgang in der Armee eingeführt. Seit der Armeereform XXI, (ab 2004) gibt es eine eigene Spitzensportrekrutenschule (Spi Spo RS).

Selektion

Einzelne Athletinnen und Athleten werden über den Sportverband an das Kdo der Spi Spo RS gemeldet. Das Kommando legt anschliessend in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und den Verbänden fest, welche Teilnehmer an die Selektionsgespräche in Magglingen eingeladen werden. Folgende Kriterien werden dabei überprüft:

- Leistungsausweis (National/International)
- Spitzensport als 1. Prio (Karriereplanung)
- Potential (Teilnahme an Olympischen Spielen und WM)
- Umfeld Spitzensportverträglich

RS Ablauf

Die ersten 5 Wochen der AGA werden bei der Instandhaltungsschule 50 in Lyss durchgeführt. Die Rekruten sind jeweils am Morgen in der Ausbildung und am Nachmittag in den sportartspezifischen Trainings.

Die Inhalte der militärischen Ausbildung sind:

- Militärische Formen
- Waffenausbildung
- Sanitätsdienst
- ABCD-Ausbildung

Die FGA findet anschliessend in Magglingen statt. Sie beinhaltet in den ersten drei Wochen die Militärsportleiterausbildung sowie jeweils ein zweimaliges

Olympia 2010 in Vancouver

31 Absolventinnen und Absolventen der Spitzensport-RS der letzten Jahre waren in Vancouver dabei. Darunter auch die ZM Spitzensportler Dario Cologna, Curdin Perl und Eli Tambornino (LL) sowie die Biathleten Simon Hallenbarter, Thomas Frei und Claudio Böckli.

sportartspezifisches Training pro Tag. Zusätzlich werden sie in den Bereichen Medientraining, Massage und Mentaltraining aus- und weitergebildet.

Mit einem «Tag der offenen Tür» – an dem u. a. die Rekruten gleichzeitig zu Sportsoldaten befördert werden – wird die Spitzensportförderung der Armee in jeder Schule den Gästen von Seiten der Armee, den Sportler/Innen, Sportverbänden und Medien vorgestellt.

Infrastruktur am BASPO

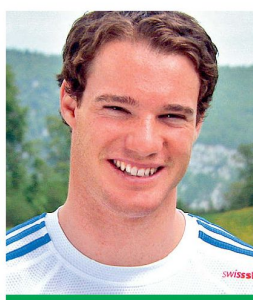
Während der ganzen RS kann die ausgezeichnete Infrastruktur (Hallen, Kraftraum, Sauna) des BASPO genutzt werden. Zudem stehen Spezialisten für die Leistungsdiagnostik zur Verfügung. Der

gesamte medizinische Bereich (Arzt, Physiotherapie, Massage) wird durch das Swiss Olympic Medical Center Magglingen abgedeckt.

Olympia /WM WK

Mit den sieben dienstpflichtigen Wiederholungskursen sowie zusätzlichen nicht anrechenbaren Diensttagen werden den Athletinnen und Athleten in der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele resp. WM weitere Trainingsmöglichkeiten angeboten. Die Spitzensportler/Innen absolvieren die mehrwöchigen teilweise auch aufgesplitterten Wiederholungskurse als sportspezifisches Training. Die WK Daten werden mit den Sportsoldaten und dem Verband einzeln abgesprochen und individuell geplant. Dabei sind auch WK Standorte am Trainingsstützpunkt des Verbandes möglich. Spitzensportler, welche nicht für die Spi Spo RS selektioniert wurden, aber später durch internationale Leistungen überzeugen, haben die Möglichkeit, dass sie auf Antrag vom Verband (an das Kdo Spi Spo RS) in das Betr Det Spitzensport umgeteilt werden.

Zeitmilitär Spitzensport



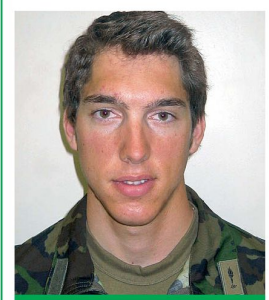
Dario Cologna, Olympiasieger, ist Spitzensportzeitmilitär.

Spitzensport-RS und OS-WK



Simon Ammann, Doppel-Olympiasieger, bereitete sich mit WK's auf Vancouver vor.

Spitzensport-RS



Carlo Janka, Olympiasieger im Riesenslalom, hat die Spitzensport-RS 1/07 absolviert.

Spitzensport-RS 3/07



Bilder: Kdo Spitzensport RS

Nino Schurter

Mountainbike Weltmeister 2009
Bronze Olympiade Peking 2008
U23 Weltmeister 2008
U23 Weltmeister 2006

Wann hast du die Spitzensport-RS gemacht, in welcher Trainings-/Wettkampfphase standest du?

Die Spitzensport-RS habe ich im Winter 07/08 absolviert. Zu dieser Zeit stand ich

in der Aufbauphase für das Olympiajahr. Eine sehr wichtige Zeit, um die Grundsteine für eine erfolgreiche Saison zu legen. Das professionelle Umfeld und die super Betreuung konnte ich während der Spitzensport-RS optimal nutzen. Mit dem zweiten Platz am ersten Weltcuprennen zum Saisonstart hat sich die Vorbereitung als sehr gut erwiesen.

Wie konntest du von der Spitzensportförderung profitieren?

Die Spitzensportförderung im Militär hat es mir ermöglicht, an den Olympischen Spielen in Peking eine Medaille zu gewinnen. Zudem konnte ich von optimalen Trainings- und Regenerations-Bedingungen während meiner Dienstzeit profitieren.

Was sind deine nächsten Ziele?

Mein nächstes Ziel ist es, den Gesamtweltcup zu gewinnen. Längerfristig arbeite ich auf die Olympischen Spiele in London hin. Dort möchte ich eine weitere Medaille gewinnen.

Alle im Betr Det Spi Sport eingeteilten Spitzensportler/Innen müssen jährlich ihre Leistungen/Ziele erfüllen, damit sie weiterhin von den Spitzensport Förderangeboten der Armee profitieren können. Die Ziele werden laufend mit den Verbänden fixiert und überprüft.

Zeitmilitär Spitzensportler

Seit dem Herbst 2006 wurde ein Pilotprojekt «Zeitmilitär Spitzensportler» durchgeführt. Mit der Zielsetzung Olympische Medaille/Diplom an den OWS in Vancouver 2010, wurden vierzehn 50% Spitzensportstellen geschaffen. Die Athleten aus den Sportarten Langlauf, Biathlon und Schiessen erhielten somit die Chance, sich voll und ganz auf den Spitzensport zu konzentrieren. Die erfolgreichen Resultate (Beispiel Dario Cologna) haben dazu geführt, dass diese Möglichkeit ab Juni 2010 in einen festen Bestandteil der Spitzensportförderung der Armee überführt wird.

Dabei werden in Zukunft auch andere Sportarten davon profitieren können. Es werden hohe Anforderungen an die Verbände und Athleten/Innen gestellt. So zum Beispiel:

- Leistungsausweis (International)
- Grosses Meaillenpotential für den Zielanlass (OS/WM)
- Militärbio-graphie (Spitzensport-RS, OS WK absolviert)
- Medienpräsenz (Armee international repräsentieren)
- Spitzensport als Beruf

Das Team

Die Spi Spo RS und die ganze Spi Spo Förderung der Armee wird geführt durch den:

- Kdt Spitzensport RS/C Sportausb der Armee – Oberstlt i Gst Stephan Zehr
- Berufsunteroffizier Spitzensport – Stabsadj Urs Walther
- ZM Four, Marco Schüpbach
- ZM Hptfw, Florian Gnägi
- Verantwortlicher für den Sport, Franz Fischer
- Physiotherapeut, Simon Trachsel.

Für Fragen: 032 327 62 02



Stabsadj
Urs Walther
BU Spitzensport
3283 Kallnach

Führung braucht sichere und interoperable Kommunikation.

Militärische Einsatzkräfte und zivile Einheiten aus Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz brauchen interoperable Kommunikationssysteme zur effizienten Koordination gemeinsamer Einsätze. Die Software-basierten Lösungen von Rohde & Schwarz bieten diese Interoperabilität:

- die R&S®M3xR-Funkgeräteplattformen für alle Teilstreitkräfte
- die ACCESSNET®-T-Produktfamilie von TETRA-Funksystemen für den BOS-Einsatz
- zertifizierte Kryptolösungen zur Sicherung der Sprach- und Datenkommunikation

Als Generalunternehmung bieten wir komplette Lösungen kundenspezifisch, kostentransparent und termingerecht.

www.roschi.rohde-schwarz.com




ROHDE & SCHWARZ
ROSCHI ROHDE & SCHWARZ AG